

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf., excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. D. Dr. H. Voß in Halle.

Saale-Zeitung (Der Boten für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Nr. 39.

Halle a. d. Saale, Freitag den 15. Februar

1884.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erste Seite täglich mit Ausnahme der Sonntage

Die Wohnungsnoth des Abgeordnetenhauses.

Es ist ein trauriges Symptom dafür, wie wenig Anerkennung sich die Bedeutung der parlamentarischen Institutionen bei uns bisher noch erworben hat, daß es das Abgeordnetenhause in den 34 Jahren seines Bestehens bisher noch nicht zu einem Heim hat bringen können.

Das Gebäude, für welches der Reichstag im Winter 1849 als ein Provisorium hergestellt, sein Mensch hat zu jener Zeit daran gedacht, daß es länger als etwa sechs Jahre stehen würde.

Man sind die Dinge endlich so weit gekommen, daß man hoffen darf, in zehn Jahren werde das neue Reichstagsgebäude vollendet dastehen, und daran müßte sich für das Abgeordnetenhause die beschriebene Erwartung, daß es nach Ablauf dieser zehn Jahre auch zu seiner Baustelle gelangen werde.

Die Regierung bietet dem Abgeordnetenhause eine andere Baustelle an; es ist dabei zu bemerken, daß wenn diese neue Baustelle in der That geeignet ist und wenn es feststeht, daß der Garten des Herrenhauses, auf welchem das Abgeordnetenhause rechnet, nicht frei gemacht werden kann, man doch von der Regierung hätte erwarten dürfen, sie werde diese Baustelle früher anbieten.

Nun ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß die Baustelle,

welche die Regierung vor schlägt, ungeeignet, weil unzureichend ist. Wenn man irgend einen Bau in das Auge faßt, so macht man sich doch vor allen Dingen das Raumbedürfnis klar, das bei diesem Bau zu befriedigen ist.

Man kann bei einem Neubau für einen großen öffentlichen Zweck nicht verschwenderisch handeln, als wenn man einen von Anfang an ungenügenden Bauplatz in das Auge faßt.

Zur Zeit ist beschlossen, daß über das neu vorgeschlagene Baugrundstück Verhandlungen angeknüpft werden. Söhnen die- selben zu einem erwünschten Resultate, so kann man damit zufrieden sein, aber die Öffentlichkeit spricht leider dafür, sie scheitern und in diesem Falle muß das Abgeordnetenhause mit allem Eifer darauf dringen, daß sofort energische Schritte gethan, um dem bisherigen unwürdigen Zustande ein Ende zu machen.

Politische Uebersicht.

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, dann wird derselbe natürlich allemal aufgedeckt. Nach dieser Maxime scheint auch die englische Regierung zu handeln.

Blottenmannschaften befehligt werden. Außer den oben ange- gebenen Truppen befindet sich ein aus Indien kommendes scharfes Regiment an Bord des „Summa“ auf dem Wege nach Suva, dasselbe soll sich ebenfalls nach Suva begeben.

Unter General Gordon wird aus Kairo unterm 11. d. gemeldet: General Gordon ist sehr zuversichtlich in Bezug auf das Ge- lingen seiner Mission; er dürfte in Chartum am 16. d. eintreffen; da jedoch die Telegraphenverbindung mit Berber unterbrochen ist, so kann uns an Nachrichten über den Fortschritt der Sache nichts mittheilen.

Der Waidur von Dongola hat heute telegraphisch angezeigt, daß die Scheichs auf dem Wege zwischen Schenda und Dumbout ihre Loyalität erklären und übernehmen haben, die Karawanen zu beschützen; sie erklären, daß der Krieg nach Chartum offen ließe und würden sich für die Sicherheit derselben. Dadurch wird eine zweite Route für die Klammung Chartums frei. Man besizet das Maximum der Perionen, welche die Stadt ver- lassen werden, auf 12,000. Sollte es jedoch General Gordon gelingen, eine halbwegs erträgliche Ordnung herzustellen, so dürfte sich nur eine geringe Zahl der Einwohner den zurück- ziehenden Truppen anschließen.

In Suakin wurde am 11. d. eine Truppenrevue ab- gehalten. Die Egyptianer erriethen sich an sehr gute Parade- soldaten (?) und nichts verräth, die gänzliche Demoralisation, welcher die geschlagenen Soldaten vor einigen Tagen verfallen waren. Um Selbe ist jedoch nicht der geringste Verlaß auf die Sache. In der Nacht vorher wurde das Lager alarmirt. Die Rebellen hatten der Stadt bis auf eine halbe Meile nahe, glühende Feuer an und vernichteten eine Melonenplantage. Die Truppen waren die ganze Nacht auf dem Weine; es wurden aber keine Schiffe geschickt. Das Bolt in den Wärdern brückt sich sehr betrieblich mit dem von Admiral Hewett erlassenen Proclamation aus, die es als eine Garantie gegen feindliche Angriffe betrachtet. Insofern sind aber viele Leute in das Lager Dman Dignas gegangen und von den Kauf- leuten und übrigen wohlhabenden Stadteinwohnern sympathischer offenbar viele mit dem Feinde. Der Admiral kündigt an, daß er täglich vormittag zu Gericht sitzen werde, um Klagen anzuhören und daß er keine Räuberereien und Gewaltthaten seitens des Militärs dulden werde. Der arabische General- Gouverneur hat seine Resignation eingereicht, die von Admiral Hewett sofort angenommen wurde. Ein Dote ist von Tolar aus in Suakin eingetroffen. Als der Kommandant der belagerten

„Unser Reichshandler.“

(Schluß aus dem Kapitel: Bismarck's Verhältnis zu den göttlichen Dingen.)

Wir kommen nun zu jener dritten Grundlage der Religiosität des Fürsten. Neben dem harten Gefühle der Gerechtigkeit als des Trüblichen und Verdäulichen, neben der ihm ruhenden und von Zeit zu Zeit lebendigen und laut werdenden wehmüthigen Empfindung des Endlichen geht — so dürfen wir wenigstens aus einer Anzahl seiner Redenungen schließen — der Glaube her, daß über oder in dieser vergänglichem Welt mit ihrem Wechsel und ihrem Schmerz ein Ewiges, Festes und allein wahrhaft Wirkliches lebt und herrscht. Es ist ihm, wie man auf der Kanzel sagen würde, ein himmlischer Urquell seiner Pflichten sowohl wie seiner Berechtigung, ein göttlicher Weisheit, der nie seine Stelle verläßt und nie sein Recht verdirbt, und auch den er allezeit sein Auge gerichtet halten muß, wenn es unter vielen Wegen den richtigen zu wählen gilt, eine ver- folgung Stille und ein immer dem Suchenden geöffnetes Schatz- loch Kraft für den schwer arbeitenden, kämpfenden Menschen- geist. Gewißheit ist die Lebensluft des Helden. Er muß außer- halb des Endlichen, Schwanenden und Verwandelnden einen Punkt haben, auf dem er mit beiden Füßen stehen kann, wenn er die Welt leben und in andere Bahnen stellen will. Schöpferisches Thun ist unmöglich, wenn die Ueberzeugung dessen, der sich dazu aufschickt, nicht auf unveränderlichem Grunde ruht. Seine göttliche Natur findet ihren Ausdruck im ersten Verse seines Liedes: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Andere Helden der Geschichte, Napoleon z. B., haben einzig in sich selbst, in ihrem Bedürfnis nach Geltung ihres Ich, nach Ruhm und Macht, das Geheiß ihres Strebens gesucht und es dann unter anderen Namen ihrer Umgebung ihrer Nation und ihrer Zeit aufgenommen. Unser politischer Reformator suchte und fand es da, wo der religiöse es gesucht und gefunden hat.

Als Bismarck mir im Herbst 1877 sein Arbeitszimmer in Berlin zeigte, kamen wir auch an den grünen Kissenstamin rechts vom Eingang aus der Bibliothek. In der Mitte desselben saß man unter dem Bild des deutschen Reiches den Spruch: „In trinitate robur.“ dessen Entstehungsgeschichte folgende ist. Als Bismarck in Frankfurt den Bosen eines

Bundesstagsgebäudes besah, verließ ihn König Friedrich von Dänemark das Großkreuz des Dannebrogordens. Nun ist es aber Verloren, daß die Namen und Wappen der Inhaber dieser Decoration im Wahlschloß zu Eppendorf mit einer Devise angebracht werden, welche der Betreffende, wenn er keine heilige, sich zu wachen hat. „Da habe ich mir diese aus- gegeben“, erklärte der Fürst. „In trinitate robur — im Dreieckel mit „Kreuz, Giebel, das alte Wappenbild unserer Familie.“ Und im dreieckigen Gott meine Kraft?“ rief ich. — „Ganz recht, so meinte ich es,“ bejaugte er freundlich ernst.

Als der Kanzler am Morgen nach der Schlacht bei Sedan von General Rellier zu der bekanten Zusammenkunft mit dem Kaiser der Franzosen abgerufen wurde, fanden sich auf dem Tische neben dem Bette, in welchem er die Nacht geschlafen hatte, die Täglichen Solognen und Lebtzte der Bräder- gemeinde für 1870, und am Abend lag ein Andachtsbuch: „Die tägliche Erquickung für gläubige Christen.“ Sein Diener verzichtete, daß Excellenz vor dem Einschlafen in diesen Schriften zu lesen pflege, und ich kam jetzt hinzufragen, daß der Fürst diese Gewohnheit schon seit vielen Jahren hatte und sie noch heute hat.

Besonders hart und drastisch äußerte sich das religiöse Ge- fühl, mit welchem der Kanzler seine Pflicht, zu kämpfen und auszuhalten, und seine Kraft zum Joubeln und Dulden aus Gott ableitet, in einer Rede, die er am 28. Sept. 1870 in Reichstags Schloße zu Versailles hielt, und die in der Schrift „Graf Bismarck und seine Leute“ Bd. I. S. 208 mit Auslassung einer Anzahl von Kraftstellen wörtlich mitgetheilt worden ist. Er bemerkte da u. a.: „Wenn ich nicht mehr Christ wäre, wüßte ich den König keine Stunde mehr. Wenn gewiß nichts aus mir würde, und ich nicht mehr, so wäre ich wäre vornehm genug. Warum soll ich mich angreifen und unbedrossen arbeiten in dieser Welt, mich Verlegenheiten und Verdrießlichkeiten aussetzen und über Behandlung, wenn ich nicht das Gefühl habe, Gottes wegen meine Schuldigkeit thun zu müssen. Wenn ich nicht an eine göttliche Ordnung glaube, welche diese deutsche Nation zu etwas Gutem und Großem be- stimmen hätte, so würde ich das Diplomatengetriebe gleich an

Festung am 4. d. den Kanonenbesitzer ...  
Aus Irland werden ebenfalls zwei Agrarmorde gemeldet. In beiden Fällen handelt es sich um die Person ...

Wie die Patrie meldet, sind außer den Niedermegelehen in Phanhoa noch andere Gewaltthatigkeiten gegen Christen in Anam vorgekommen. So meldete der Bischof Guepar, apostolischer Bischof des nördlichen Cochinchina, daß ...

(Kleiner telegraphische Mittheilungen.)

Athen, 13. Febr. In einer der hiesigen kirchlichen Geländeschau ...

Rom, 13. Febr. Die Nachricht ausländischer Blätter über die Errichtung einer russischen Gesandtschaft ...

Sankt Petersburg, 13. Febr. Der Gesandte aus Sibirien ...

Washington, 12. Febr. Im Repräsentantenhaus wurde ein Antrag eingebracht ...

New-York, 12. Febr. In einem von Mitgliedern der Produktivität ...

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Es. Mai. Der Kaiser nahm heute vor ...

Die Meinung und den Willen der Majorität hinaus, und die Majoritäten hätten sich wenig Verstand, wenig Sachkenntnis ...

Eines Tages, so erzählt man — wahrscheinlich im Jahre 1876 und zwar im Frühjahr — machte der Fürst in ...

in Berlin weiß, die Ehre, von der Kaiserin in längerer Audienz empfangen zu werden.

Berlin, 13. Febr. Die zweite Sitzung des Kultusrats ...

Berlin, 13. Febr. Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses ...

Verschiedene Blätter melden, die Einberufung des Reichstags ...

Wie die „Nat.-Lib. Rev.“ hört, ist eine Vorlage wegen Herabsetzung der Rechtsanwaltsgebühren ...

Die „Provinzial-Korrespondenz“ bringt einen Artikel über die Verhandlungen der Steuerkommission ...

Das von der wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen ...

Regierung der Aufgabe. 1. Voraussetzung für ein wissenschaftliches Gutachten über die Frage ...

Zum Schluss führt Bück noch eine Reihe von Aeußerungen an, die man als Aberglauben ...

Allgemeine Schulbeschaffung. IV. Entschärfte Forderung über die einzelnen ...

Friedrich von Hohenzollern, Oberst und Commandeur des 2. Garderegiments ...

Prinz Gortchakov von Sachsen begiebt sich mit seinen durch den Tod der Mutter ...

Die stammliche Prinzessin Elisabeth von Wittichen dem Staatssekretär Dr. Stephan einen Besuch ...

Halle, den 14. Februar.

Die neue Aktiengesellschaft Zeißer Patentin und Solar-Apparate ...

Meteorologische Station.

	13. Febr. 10 U. aus.	14. Febr. 6 U. mgs.
Barometer Millimeter . . .	765.00	764.43
Thermometer Celsius . . .	+1.63	+1.75
Relative Feuchtigkeit . . .	61.2%	67.2%
Wind . . .	51	0

6 Uhr früh. Temperatur u. d. Mittelst. Spinn. — 1.3.

Wetterber. der Gewarte bei Hamburg u. der Gewarte bei Göttingen.

Heute liegt uns nur folgende, aus New-York vom 12. d. datirte Mittheilung vor ...

Provinzial-Nachrichten.

Freiburg, 12. Febr. Auf Veranlassung der hiesigen Behörden ...

ich eine Stunde, und nun konnten Telegramme von großer Wichtigkeit ...

Am 23. Nov. 1870 abends beim Thee kam er in Versailles auf seinen Tod ...

Der kaiserliche Decker auf politischen Gebiete, tief und weitblickend ...

Wirklich? — Nein doch. „Die Scherze von meinem Aberglauben ...

ich esse zu dreizehn, so ist Es wollen, und neune am Freitag die wichtigsten und bestenfalls Geschäfte vor.“



# Zur Confirmation.

**Engros. = Etablissement Leipziger-Strasse Nr. 6 = Detail.**  
Stellt große Partien schwarze und farbige Cachemires  
zum Ausverkauf.

**Regenmäntel für Damen und Mädchen verkauft das Etablissement ohne Nutzen.**

**Kinder-Havelocks, elegante Jacons, Confirmanden-Umhänge, neueste Jacons, von 3 Mk. an. von 4,50-10,00.**



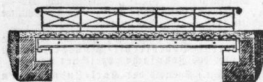
## COMET OIL.

### Bestes unexplodirbares, krystallhelles amerikanisches Salon-Petroleum.

Wasserhelle Farbe, chemische Reinheit, stärkere Leuchtkraft, sparsames Brennen, Geruchlosigkeit beim Gebrauch, Entflammungspunkt bei 40 Grad Celsius auf dem Abel-Apparat, daher absolut gefahrlos.

Künftig in folgenden Niederlagen: **S. W. Saacke, G. R. Regel, Ernst Obitz, Halle: Georg C. Günther, Albrecht: August Richter, Apolda: Carl Paritz, Bitterfeld: Fr. Baich, Bobkau: G. Brandt, Gönern: Otto Weiber, Eisleben: S. F. Streubel, Gräfenhainichen: J. Bindemann, GutsMuth: Carl Günth, Jechitz: Ernst Klein, Jemna: Wilhelm Bauer, Königsee: Wilhelm Weigand, Köthen: G. H. Carrel, Nauga: W. K. Hoffmann, Salschlitz: J. W. Richter, Saalfeld: H. G. Strasser, Wettin: C. G. Straffer, Wettin.**

### Eiserne Brücken



viel vortheilhafter als Stein- oder Holzbrücken, mit Jores-Eisen, Wellblech- oder Holzbelag, Unter- und Ueberführungen, eiserne Stütz- und ähnliche Constructionen offerirt in sorgfältigster Ausführung billigt

**Otto Neitsch in Halle a. d. S.**  
Specialfabrik für Eisenbauten.

### Die Seminar-Präparanden-Anstalt zu Mühlhausen in Thüringen,

ein hohes, zugleich aber auch vom Staat subventionirtes Institut, begünstigt ihren Sommer-Cursus am 20. April etc. und nimmt bis spätestens den 1. d. Anmeldungen neuer Schüler entgegen. Die Wahl des Seminars, für welches dieselben sich vorbereiten wollen, ist eine völlig freie.

Alle Näheres ertheilt jederzeit **F. Knauth, R.**, Anstalts-Direktor.



Destillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)  
**ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR**  
vortreflich stärkendes Verdauungsmittel,  
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die vierfache Etikette mit der Unterschrift des Generaldirectors. Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den **Alcool de Menthe** und das **Melissen-Wasser** der **Benediktiner**, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel.

Der echte **Benedictiner-Liqueur** ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen. In Halle a/S. bei **Julius Bethge**, Leipzig-Str. 2, Ed. Keerl, **W. Schubert**, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke, **Adolf Frank** in Merseburg.

**Creuz. Doofe** kauft ich und zahle p. 1/4 2008 I. Classe A 165, für 1/2 und 1/4 ebenfalls hohes Aufgeld.  
**L. Brandt, Berlin SW.**, Neuenburgerstr. 2a.

### Bekanntmachung.

Zwei **Eisbedeckte-Berge** (schwere Arbeitsschlag), vom Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferde-Zucht-Verein direkt aus England importirt, stehen in Vohgan bei Gröden zum Verkauf zum Neuen.

Detail 15 Mark.

Merseburg, den 2. Januar 1894.  
**Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferde-Zucht-Verein.**

### Sonntag den 16. Febr.



trifft wiederum ein großer Transport der schönsten **Dänischen Pferde** leichter und schwerer Schlages in Stumsdorf ein. Stelle selbige einem geehrteten Publikum unter den bekannten realen Bedingungen zum Verkauf.  
**Börbig, Fr. Backhaus.**

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrteten Publikum zur gest. Nachricht, daß

### Confirmanden-Anzüge

nur nach Maas angefertigt werden.

Achtungsvoll

**A. Tyrroff, Schneidermeister.**

### Chapeaux mecaniques, Ballhandschuhe für Damen u. Herren,

Weisse Cravatten in Ripps, Satin, Battist empfiehlt  
Halle a/S., Schmeerstr. 33. **Chr. Voigt.**

### „Reichskanzler“

Halle's größter Billard-Salon,  
empfiehlt Wittagsstich, Suppe, 3 Gänge im Abonnement 0,75.  
fr. Culmbacher, Pager- und Weißbier.

Ich empfehle mich hierdurch den geehrteten Herrschaften zum Anlegen von Gärten, Rabatten u. reichsadornen Blumenrabatten sowie zum Anlegen u. Verschneiden aller Bäume und Weinstock auf Ertrag. Befellungen bitte niedersulegen beim Restaurateur Herrn **Karl Meyer, Mittelstr. 18.**

Die beschriebenen

### Capelen u. Bordüren,

deren reichhaltige Auswahl in den modernsten und neuesten Dessins der Spezialfabrik von **Durhard**, Berlin, L. I. Kronprinz u. Prinz. Hoflieferant, sind wieder angekommen und liegt **Wettin** für Anfertigung zu Diensten.  
**C. Malchow, Walter.**

### Das beste Geld

zahlt stets für getragenene Scheinwaggen, Civil- und Militair u. dergl. mehr  
**Friedrich Pelleko, Geißeistr. 23.**

### Empfehlung.

Den dieselben wie ausdientigen hoch-geehrten Herrschaften von Halle u. Umgegend empfehle ich mich als Zimmermeister der gemauerten Bauwerke, welche wie neu hergerichtet werden, sowie die matten antiken und polierten Möbel zu erneuern, auf's Sorgfältigste und unter Garantie billig auszuführen und bitte gütlich, mich zu berücksichtigen.  
Sodastadtstr. 11.

### Aug. Walter,

Zücher, Stellenstraße 8, II.  
**Serrenschaden**  
werden lauter Gemäch gerichtet  
**Behershot 12. Berger.**  
Sunde werden lauter gethoren  
**Dombach 6.**

**G. L. DAUBE & Co.**  
Central-Annoncen-Expedition  
der deutsch. und engl. Zeitungen  
Frankfurt a. M.  
Central-Bureau: Frankfurt a. M.  
Hamburg, Hannover, Leipzig, London  
München, Paris, Stuttgart, Wien  
Prompte Befolgung aller Art  
Anzeigen  
Bekanntes liberale Verlagsgesellschaft  
Bei grossen Aufträgen  
Ausschuh in Pretoria.  
Annoncen-Monopol der  
bedeutendsten Journale des  
Auslandes.

Wichtig für Jeden,  
der Französisch treibt.  
**Thibaut,** Deutsch-Französisches Wörterbuch, 99. Aufl., elegant gebunden, ganz neu! Liefer für 6,50 statt 8,50 A gegen Einbusung des Betragtes nach Empfang. Nach auswärtigen Franco.  
**Paul Steffenhagen's**  
Antiquariat in Merseburg.

**Zofager-Wein**  
sowie alten Cherrn, Malaga und Portwein zur Stärkung für Kinder und Reconvalescenten empfehle ich in vorzüglicher Qualität.  
**M. Walsgott.**

**Kreuznacher Brom-Jodseife**  
nach Geh. San.-Rath Dr. C. Brieger, vorzüglich gegen Hautausschlag, rotte Hautflecken, Pictien. Depot bei **Heimbold & Co., Halle a/S.**

**Restaurations-Colonnade**  
in gutem Zustande, 12 Meter lang, 3 Meter tief, billig zu verkaufen. Ankauf ertheilt  
**H. Grise, gr. Märkerstr. 7.**

Kaffee's, gebracht von 100-190 A p. 1 Pf. fein u. wohlriechend emp.  
**C. Reantz, gr. Ulrichstr. 54.**

### Schulartikel

in vorzüglicher Qualität empfiehlt sich für Wiederverkäufer  
**Heinrich Gundlach, Breitestr. 32.**

Hausnr. 315,000: Das vorbestellte alle den 21. März überkauft; außerdem erichteten Heberbrunn in Bräutigam fremden Sprachen.  
Die Modensch. 31. In dieser Zeitung für die Zeit seit den Osterferien. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis 1/2 Mark. Jede Nummer ist reichlich ausgestattet:  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten gegen 3000 Illustrationen, mit Photographien, welche die besten die Welt der Schönheit und die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;  
- 24 Nummern mit Zeichnungen und Paraben, enthalten die besten die Welt der Kunst zeigen;

### Restaurant Eberhardt (Billard-Salon)

gr. Ulrichstr. 48 u. Spiegelgasse 18. Heute Freitag Abend 8. Pöbelkochen mit Meerrettig u. Klößen. Jeden Morgen Bouillon mit Pfeffers, sowie warmes Pfefferfleisch.

### Ammendorf, „Goldener Adler.“

Sonntag den 17. Februar Gesangs- und humoristische Vorträge der neuesten Complets. Anfang 7 1/2 Uhr. **O. Feldmann.**

### Köchstedt.

Sonntag den 17. Februar von Nachmittag 3 Uhr an Tanzmusik und Musik. Hierzu ladet freundlich ein  
**F. Müller.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich **H. König in Halle.**  
Expedition: Neue Promenade 1. Mit Beilagen.

